

Einführung

Politikverdrossenheit

Teilnahme

- ▶ Nur aktive Teilnehmer, keine „Sitzscheine“
- ▶ Jeder
 - ▶ Beteiligt sich an einem Referat
 - ▶ Ist im Seminar aktiv
- ▶ Modulleistung/Schein
 - ▶ Hausarbeit zu präziser (selbstgewählter) Fragestellung
 - ▶ Entsprechend Institutsrichtlinien
 - ▶ Rechtzeitige Abgabe

Hilfsmittel

- ▶ Viele Artikel im Campus-Netz als PDF verfügbar
- ▶ Traditioneller Seminarapparat
- ▶ Neuer JGU-Reader (?)
- ▶ Präsentationen der Teilnehmer möglichst bei slideshare einstellen
- ▶ Bitte Jogustine-Nachrichten lesen
- ▶ `http://www.kai-arzheimer.com/http://www.kai-arzheimer.com/politikverdrossenheit-bundesrepublik-deutschland-seminar`
 - ▶ Seminarplan
 - ▶ Folien für heute/nächste Woche

?

- ▶ Was verstehen Sie unter Politikverdrossenheit?
- ▶ Warum ist das wichtig?

PV als Forschungsproblem: Zitate

- ▶ *Die HBV-Vorsitzende warnte die rot-grüne Regierung davor, bei den Wählern Politikverdrossenheit zu schüren. Wenn die Menschen das Gefühl bekämen, es sei egal, wer regiere, würden immer weniger zur Wahl gehen (dpa-Meldung vom 9. August 1999).*

PV als Forschungsproblem: Zitate

- ▶ *Die HBV-Vorsitzende warnte die rot-grüne Regierung davor, bei den Wählern Politikverdrossenheit zu schüren. Wenn die Menschen das Gefühl bekämen, es sei egal, wer regiere, würden immer weniger zur Wahl gehen (dpa-Meldung vom 9. August 1999).*
- ▶ *What is needed is consistent cumulative research, not permanent reinvention of the wheel (Kaase 1988:131)*

PV als Forschungsproblem: (angebliche) Folgen und Ursachen

- ▶ Varianten: Parteien-, Staats-, Demokratie-, Politiker-, Parteien-
...

PV als Forschungsproblem: (angebliche) Folgen und Ursachen

- ▶ Varianten: Parteien-, Staats-, Demokratie-, Politiker-, Parteien-
...
- ▶ Folgen
 - ▶ Sinkende Wahlbeteiligung
 - ▶ Erfolge von PDS, NPD, REP, DVU ...
 - ▶ Mitgliederverluste bei Parteien (Gewerkschaften, Kirchen)
 - ▶ Schwindendes Vertrauen

PV als Forschungsproblem: (angebliche) Folgen und Ursachen

- ▶ Varianten: Parteien-, Staats-, Demokratie-, Politiker-, Parteien-
...
- ▶ Folgen
 - ▶ Sinkende Wahlbeteiligung
 - ▶ Erfolge von PDS, NPD, REP, DVU ...
 - ▶ Mitgliederverluste bei Parteien (Gewerkschaften, Kirchen)
 - ▶ Schwindendes Vertrauen
- ▶ Ursachen
 - ▶ Skandale
 - ▶ Programmatische Starre und Kurzfristdenken
 - ▶ Medien
 - ▶ ...

Warum ist das ein Problem?

Meta-Probleme

1. Politisierung durch Medien und Politiker/Parteien:
Beispiele: Innerparteiliche Reformen, Wahlrechtsänderungen und Plebiszite, Strukturreformen der Schülervertretung . . .
2. Überlagerung dessen, was Politikwissenschaft/Politische Soziologie normalerweise erforschen (Werte, Einstellungen, Vertrauen . . .)
3. Wissenschaftsinternes Interesse

Warum ist das ein Problem?

Meta-Probleme

1. Politisierung durch Medien und Politiker/Parteien:
Beispiele: Innerparteiliche Reformen, Wahlrechtsänderungen und Plebiszite, Strukturreformen der Schülervertretung . . .
2. Überlagerung dessen, was Politikwissenschaft/Politische Soziologie normalerweise erforschen (Werte, Einstellungen, Vertrauen . . .)
3. Wissenschaftsinternes Interesse

„germanozenrische, fast autistische Tendenz“ (Lösche 1995a: 158)

Meta-Forschungsfragen

?

1. Was genau wird in der vorliegenden Literatur unter PV verstanden?
 - ▶ Einstellungen
 - ▶ Verhaltensweisen
 - ▶ Objekte
2. Über welche verwandten, aber besseren Konzepte/Begriffe verfügt die Politikwissenschaft?

Wie geht man vor?

- ▶ Rekonstruktion des Begriffs aus der vorliegenden Literatur
- ▶ Vergleich der theoretischen Einbettung/Fruchtbarkeit mit vorliegenden Konzepten
- ▶ Folgefrage: Hängen die unter PV subsumierten Konzepte *empirisch* zusammen

Methode: Konzept

- ▶ Beschränkung auf individuelle Einstellungen, deren Zusammenhänge und Veränderungen
- ▶ Rückgriff auf moderne Klassiker: Easton, Almond/Verba

Methode: Begriffsanalyse

- ▶ Politikverdrossenheit ist ein „klassifikatorischer Begriff“
 - ▶ Relativ leicht zu handhaben
 - ▶ Bezieht sich auf beobachtbare Eigenschaften
 - ▶ Ermöglicht es, Objekte eindeutig in Klassen („verdrossen“ vs „nichtverdrossen“) einzuordnen

Erinnerung: (Nominal)-Definitionen

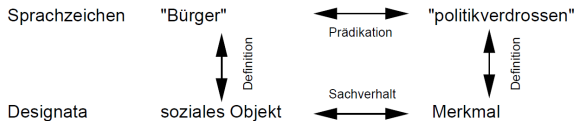


Abbildung 2.1: Die Beziehungen zwischen Name/Prädikat, Zeichen/Designata und Objekt/Merkmal

Qualität von Begriffen (Opp 1995)

1. Präzise: Jeder, der den Begriff kennt, kann entscheiden, ob ein vollständig beschriebenes Objekt/Ereignis zu den Designata gehört
2. Eindeutig: Alle nehmen Zuordnung *in gleicher Weise* vor
3. Theoretisch fruchtbar: Begriff ermöglicht Bildung „zutreffender und informativer Theorien“

Bedeutungsanalyse

- ▶ Orientiert an Opps Kriterien
- ▶ Zusätzliche inhaltliche Aspekte
- ▶ Abgrenzung von vorhandener Literatur
- ▶ Systematisch-quantitative Auswertung der Ergebnisse

Einführung

- 23.10. Einführung
- 30.10. Vorformen und Forschungsliteratur
- 06.11. Alternative Konzepte

Parteien, politische Einstellungen, Verhalten

- 13.11. Abkehr von den Parteien?
- 20.11. Parteiidentifikation
- 27.11. Politisches Vertrauen
- 04.12. Nichtwähler
- 11.12. Protestwahl?

Spezielle Themen

- 18.12. Die Rolle der Medien
- 08.01. Performanz des Systems
- 15.01. Jugend in Ostdeutschland
- 22.01. Die Schuld der Politiker?
- 29.01. Wutbürger? Wer war gegen Stuttgart 21?
- 05.02. Mediation als Mittel gegen 'PV'? / Abschlußdiskussion

Politikverdrossenheit

- ▶ „Wort des Jahres“ 1992
- ▶ Ein „dummes Wort“ (Wolfgang Thierse)
- ▶ Ein Wort mit politischer Resonanz
- ▶ Was ist damit gemeint?

Bedeutungsanalyse

- ▶ Notwendigkeit Bedeutung zu klären
- ▶ Bevor man die damit gemeinten Phänomene untersucht

Was passiert nächste Woche?

- ▶ Vorgeschichte: Frühere Debatten über übellaunige Bürger
- ▶ Die PV-Literatur im Überblick